

Lehrer schafft es ins polnische Fernsehen

Beim ersten Treffen des Erasmus-plus-Projekts der Realschule aus Salzgitter-Bad war das Interesse groß.

Von Erik Westermann

Salzgitter-Bad. Matthias Zobjacks Auftritt im Rathaus von Zabrze scheint Eindruck gemacht zu haben. Der Lehrer der Realschule aus Salzgitter-Bad war mit seinem Kollegen Stefan Trautmann zu einem Treffen mit anderen Schulen aus Europa nach Polen gereist – der Auftakt ihres Projektes im Zuge des „Erasmus plus-Projektes, an dem Schulen aus Griechenland, Italien, Polen, Spanien, Portugal und Deutschland teilnehmen. Ein Herzensprojekt der Völkerverständigung für den 47-jährigen Zobjack – in Zeiten einer Europäischen Union, die auseinanderdrifte.

Um die steht es möglicherweise besser, als landläufig angenommen. Zobjack berichtete dem Bürgermeister, dass seine Vorfahren aus dem oberschlesischen Zabrze stam-

men – das ehemals Hindenburg hieß – und er „Ihr Zabrze“ sehr herzlich von seiner Mutter grüßen solle. Sie war im Zuge des Zweiten Weltkriegs nach Salzgitter geflohen. Dass die EU dafür da sei, den Frieden zu erhalten und Freundschaften zu schließen – und direkt im Anschluss bat ihn ein polnischer Fernsehsender zum Interview. In einer regionalen Nachrichtensendung war das Gespräch mit dem 47-Jährigen zu sehen. Zwei Tageszeitungen berichteten über das Erasmus-Projekt. Zobjacks Eindruck: „Dort ist man sehr froh, Teil der Europäischen Union zu sein.“

Verbindungen zwischen Salzgitter und Zabrze

Und auch die Gastfreundschaft erlebte die beiden Lehrer als „phänomenal“. Die Lehrerinnen der kleinen polnischen Grundschule hät-



Lehrer Matthias Zobjack von der Realschule Salzgitter-Bad wurde beim Erasmus-Besuch im polnischen Zabrze von einem Fernseherteam interviewt.

FOTO: PRIVAT / BZV

ten sich rührend gekümmert. Die Besucher hospitierten auch im Unterricht – und machten interessante Erfahrungen. Etwa die, dass

die Schüler „wesentlich disziplinierter sind, als hierzulande“, sagte Zobjack.

Die Verbindungen zwischen Za-

brze und Salzgitter bestehen nicht auf persönlicher Ebene: Auch der polnische Ort lebte früher vom Bergbau. Und der Onkel von Hel-

mut Sauer – langjähriger Bundestagsabgeordneter aus Salzgitter – war von 1927 bis 1929 Oberbürgermeister von Hindenburg. „Der aktuelle Bürgermeister kannte sogar seinen Namen.“

Nächstes Ziel: Pyramidenbau in Spanien

Der nächste Besuch im Rahmen des auf zwei Jahre angelegten Erasmus-Projektes geht nach Spanien. Diesmal auch endlich mit Schülern. Das Oberthema wird „Sport“ sein. Die Salzgitteraner bringen den anderen Völkerball nahe.

In der Region in Spanien hingegen ist es Volkssport, 20 Meter hohe Pyramiden zu bauen. „Kinder krabbeln ganz nach oben und setzen die Spitze.“ Das könnte eine weitere Erfahrung werden – und eine neue Begegnung der besonderen Art.